

Protokoll 2. Sitzung Wahlausschuss am 31.01.2025

Beginn: 12:45 Uhr

Viktoria begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit.

Top 1

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

Top 2

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Top 3

Anna stellt sich zur Wahl als Mitglied des Vorstandes für den Wahlausschuss. Viktoria schlägt eine offene Wahl vor. Es gibt keine Einwände dagegen. Die Wahl findet durch Handzeichen statt.

Anna wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Top 4

Zuerst berichtet Viktoria über den aktuellen Stand des Gerichtsverfahrens, welches aktuell gegen den Asta der Uni Marburg läuft. Es gibt ein neues Vergleichsangebot, welches abgelehnt werden soll. Es wird auf ein zweites Vergleichsangebot gewartet.

Im Folgenden wird der Ablauf des anstehenden Wahlprüfungsverfahrens erörtert. Ein erster Vorschlag ist, zuerst den Namen und den aktuellen Stand der „alten“ Grünen Hochschulgruppe zu überprüfen.

Cameron schlägt vor die Protokolle des Wahlausschusses der letzten Legislaturperiode zu sichten. Weiter solle mit der „neuen“ Grünen Hochschulgruppe geredet werden. Die einzelnen Aufgaben könnten aufgeteilt werden.

Dominik merkt an, dass es gewisse Vorgaben gibt, was die Aufgabe eines Wahlprüfungsverfahrens ist.

Zu den Gesprächen mit der Grünen Hochschulgruppe meint Viktoria, dass die Fragen, welche den Beteiligten gestellt werden sollen, identisch sind. Dafür könne ein Fragenkatalog erstellt werden.

Dazu merkt Dominik an, dass dieser ohne Cameron und ihn erstellt werden solle, da sie beide Mitglieder des alten vorherigen Wahlausschusses waren. Auch findet er es keine gute Idee den Fragenkatalog den Beteiligten vorher zur Verfügung zu stellen. Er betont weiter, dass der Wahlvorstand darauf achten müsse, dass seine Aufgabe darin bestehe, die korrekte Durchführung der Wahl zu prüfen.

Mette fragt, ob es sinnvoll ist, an alle Gruppen den gleichen Fragebogen zu schicken, oder ob dieser an die verschiedenen Gruppen angepasst werden solle. Trotzdem sollten alle Fragen vorher vorbereitet und abgestimmt werden.

Dominik sagt, dass er und Cameron nicht in diesem Arbeitskreis mitarbeiten sollten, der den Fragenkatalog erstellt und sich bei der Abstimmung über eben diesen enthalten sollten und der Grund dafür im Protokoll vermerkt werden sollte.

Weiter wird angesprochen, dass gegebenenfalls eine Einverständniserklärung der Beteiligten eingeholt werden müsste, wenn die Gespräche aufgezeichnet werden sollen.

Cameron sieht kein Problem darin, dass er und Dominik sich an der Erstellung des Fragenkatalogs enthalten müssten, da zwischen dem alten und aktuellen Wahlvorstand zu trennen sei.

Dominik antwortet darauf, dass er nicht wolle, dass er und Cameron sich die Fragen überlegen, die unter anderem an sie beide gestellt werden sollen. Weiter merkt er an, dass bereits ein Wahlprüfungsverfahren aus Formgründen abgelehnt und inhaltlich nicht geprüft wurde. Auch könne ein Wahlprüfungsverfahren nur auf Antrag stattfinden. Es gebe einen Antrag von Jan Sollwedel, auf dessen Grundlage das Wahlprüfungsverfahren stattfinden könne.

Tobias fragt, ob es möglich ist, den Antrag, welcher bereits aus Formgründen abgelehnt wurde, als Grundlage für das Wahlprüfungsverfahren zu nehmen. Dies ist den Anwesenden nicht bekannt.

Cameron ist der Meinung, dass als Grundlage für ein Wahlprüfungsverfahren auch eine Anordnung des Gerichts dienen kann.

Dominik meint darauf, dass es notwendig ist sich mit dem alten Antrag zu beschäftigen, da ansonsten ohne Grund geprüft werden würde.

Anna ist der Meinung, dass der Wahlausschuss sich eine genaue Anordnung für das Wahlprüfungsverfahren vom Gericht holen müsse und nicht auf Grundlage eines bereits abgelehnten Antrags geprüft werden solle.

Tobias meint, dass der Wahlausschuss dennoch mit der Erarbeitung des Wahlprüfungsverfahrens fortfahren soll, da sich dieses ansonsten noch sehr ziehen könne.

Cameron ist ebenfalls dieser Meinung.

Dominik merkt noch an, dass auch der nächste reguläre Wahltermin nicht mehr weit ist.

Ergebnis der Diskussion: Durchsicht der alten Protokolle, sowie aller weiterer Unterlagen und Rekonstruktion der Vorgänge, Erstellung eines Fragenkatalogs, Durchführung von Interviews mit allen Beteiligten.

Zuständigkeiten für weiteren Ablauf:

- Protokolle: Cedric, Anna, Mette
- Gerichtsunterlagen: Cameron, Tobias, Emil, Dominik
- Alle weiteren Unterlagen: Paula, Viktoria, Lukas

Alle Gruppen erstellen einen schriftlichen Bericht über ihre Arbeit, der bis einschließlich dem 09.02.2025 vorliegen muss.

Dominik macht den Vorschlag sich im weiteren Prozess juristisch vertreten zu lassen.

Die Aufteilung der Gruppen und die Frist zur Abgabe der Berichte werden einstimmig angenommen.

Top 5

Nächste Termine:

- 12.02.2025, 15:45 Uhr c.t.
- 26.02.2025, 15:45 Uhr c.t.

Top 6

Anna erläutert nochmal, was der Vorstand des Wahlausschusses mit dem Gericht klären wird. Weiter werden sie mit der Rechtsabteilung der Uni bezüglich des alten Antrags von Jan Sollwedel auf ein Wahlprüfungsverfahren sprechen. Cameron und Mette möchten mit zur Rechtsabteilung kommen.

Ende: 14:22 Uhr

Für das Protokoll:



Tobias Ganswindt

Für die Richtigkeit:

Viktoria Ehrke